



Positionspapier Wundseminare

zur Personen zur Personenzertifizierung der Initiative Chronische Wunden e.V.

1. Was ist die Initiative Chronische Wunden?

Die Initiative chronische Wunden (ICW e.V.), im weiteren ICW genannt, ist eine interprofessionell ausgerichtete Fachgesellschaft, die sich bundesweit sowie international auf verschiedenen Ebenen für eine bessere Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden engagiert.

2. Welche Ziele verfolgt die ICW?

Die ICW verfolgt das Ziel, die Prävention und Rezidivprophylaxe von chronischen Wunden zu verbessern, die Versorgungssituation von Betroffenen und die Rahmenbedingungen der Versorgung zu optimieren sowie die Lehre und Forschung in diesen Bereichen zu professionalisieren. Dazu werden anerkannte Bildungsmaßnahmen in Form von Wundexperten- und Fach- sowie Pflegetherapeutenseminaren angeboten. Das von der ICW entwickelte Konzept wird national von mehr als 140 Bildungsträgern angeboten. Darüber hinaus wird das Bildungskonzept in den Ländern China, Österreich, Iran, Libanon, Singapur, Taiwan und Türkei erfolgreich im jeweiligen nationalen Kontext vermittelt.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Bedeutung, Aufgaben und Rolle des Wundexperten ICW[®], des Ärztlichen Wundexperten ICW[®], des Fachtherapeuten Wunde ICW[®] sowie des Pflegetherapeuten Wunde ICW[®] und zeigen den aufbauenden Charakter sowie deren inhaltlichen Abgrenzungen auf. Sie bauen auf den grundlegenden ethischen, fachlichen und rechtlichen Vorgaben der einzelnen Berufsgruppen auf.

3. Welche Grundhaltung wird von Absolventen der ICW- Qualifizierungen erwartet?

Von allen Absolventen der ICW/TÜV-Qualifikationen wird erwartet, dass **professionelles Handeln** unter fachlichen und sozialen Aspekten im Vordergrund steht.

Der Patient ist als selbstbestimmendes Wesen zu sehen, das in seiner Individualität zu respektieren ist. Zielsetzung ist, die Lebensqualität und die Autonomie durch eine ganzheitliche und ökonomische Versorgung zu fördern. Eine isolierte Betrachtung der Wunde und deren Versorgung unter den Aspekten eines biomedizinischen Modells schließt sich somit aus.

4. Wie können Rollen, Aufgaben und Arbeitsfelder den Qualifikationen zugewiesen werden?

Die Rolle und das Rollenverständnis sowie die Arbeitsfelder und Aufgaben, die übernommen werden sollen, ergeben sich aus der beruflichen Grundausbildung und der Zusatzqualifizierung. Dabei spielt das erreichte Kompetenzlevel eine wesentliche Rolle.

Hinweis zum Sprachgebrauch:

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich gleichfalls auf weibliche sowie andere Geschlechteridentitäten.

4.1. Empfehlungen für Arbeitsfelder bezogen auf die Qualifikationen

	Wundexperte ICW®	Ärztlicher Wundexperte ICW®	Fachtherapeut Wunde ICW®	Pflegetherapeut Wunde ICW®
Berufsgruppe	Therapeutisches Team*	Humanmediziner	Therapeutisches Team*	Pflegefachpersonen
Arbeitsfeld	Primäre Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden	Ärztliche Arbeitsfelder im stationären und ambulanten Bereich, z. B. von Klinik, Praxis, Ambulanz	Arbeitsfelder in speziellen Einrichtungen zur Wundversorgung, wie Wundambulanz bzw. -zentrum, Schwerpunktpraxis	Arbeitsfelder in Klinik und ambulantem Dienst, insbesondere in leitender Funktion und im Casemanagement der Gesundheitsdienste

*Dem therapeutischen Team werden die Berufsgruppen zugeordnet, die im Wundexperten ICW® gelistet sind (Apotheker, Humanmediziner, Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Pflegefachpersonen (Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger, Pflegefachfrau/Pflegefachmann), Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeuten).

4.2. Empfehlungen für Organisationsebene bezogen auf die Qualifikationen

Die Abbildung zeigt das gewünschte Agieren je nach Kompetenzstufe der ICW-Qualifizierung am Beispiel eine Pflegefachperson. Die Qualifizierung zum Ärztlichen Wundexperten ICW® bleibt aufgrund der anderem Zugangslevel davon unberührt.

Grundqualifikation	Pflegefachperson	Pflegefachperson	Pflegefachperson
Erworbene Zusatzqualifikation	+Wundexperte ICW®	+Fachtherapeut Wunde ICW®	+Pflegetherapeut Wunde ICW®
Stufe des beruflichen Agierens			
Mikroebene	X		
Mesoebene	X	X	
Makroebene		X	X

4.3. Abgrenzung von Kompetenzlevel und Legitimation

Zusatzqualifizierungen (Fortbildung) legitimieren nicht automatisch zu einer anderen Stellung im interprofessionellen Team, da der geltende rechtliche Rahmen unberührt bleibt.

Beispiel: Die Übernahme der Rolle als Wundberater in einer Einrichtung ergibt sich durch die Beauftragung durch Vorgesetzte. Ob und in welchem Umfang der Arbeitgeber Wundexperten ICW®, Fachtherapeuten Wunde ICW® oder Pflegetherapeuten Wunde ICW® für diese Aufgabe freistellt, ist individuell zu klären.

Es ist das erklärte Ziel der ICW, die Zusatzqualifizierung als Grundlage für diese Beauftragung festzulegen. Die jeweilige Rolle sollte im Rahmen der Organisation in einer Stellen- oder/und Aufgabenbeschreibung festgelegt werden. Diese Vorgehensweise verhindert eine Kompetenzüberschreitung und legt das Tätigkeitsfeld inhaltlich und strukturell fest. Die ICW fordert die

Wundversorgung im Sinne einer Delegation zu klären oder den rechtlichen Rahmen, d.h. der Heilkundeübertragung gemäß des SGB V §63 anzuerkennen.

4.4. Empfehlung für die Aufgabenzuordnung nach Qualifikationen

Die Aufgabenzuordnung (Schwerpunkte) zwischen den einzelnen Qualifikationen ist klar zu regeln. Als Hilfestellung ist die nachfolgende Tabelle bezogen auf Wundexperte ICW®, Ärztlicher Wundexperten ICW®, Fachtherapeut Wunde ICW®, Pflegetherapeuten Wunde ICW®, sowie der Expertenstandard DNQP „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ geeignet.

Die Qualifizierung fördern Kompetenzen für die Aufgabenübernahme in folgenden Teilbereichen:

Curriculare Schwerpunkte/Tätigkeiten

Seminarabschluss	Wundexperte ICW®	Ärztlicher Wundexperte ICW®	Fachtherapeut Wunde ICW®	Pflegetherapeut Wunde ICW®
Berufsgruppen	Therapeutisches Team*	Humanmediziner	Therapeutisches Team*	Pflegefach-Personen
Diagnostik im Rahmen der Wundbehandlung		X		
Therapiefestlegung		X		
Sachgerechte Wundversorgung	X	X	X	X
Wundbeurteilung	X	X	X	X
Wunddokumentation	X	X	X	X
Präventivmaßnahmen	X		X	X
Begleittherapien	X		X	X
Beurteilung der Wundheilung	X	X	X	X
Therapieauswertung		X	X	X
Patientenedukation	X	X	X	X
Pflegediagnostischer Prozess				X
Berücksichtigung der Therapieauswirkung auf die Lebensqualität	X	X	X	X
Krankheitsbilder chronischer Wunden zuweisen	X	X	X	X
Rezidivprophylaxe	X	X	X	X
Durchführung gängiger Kausal- und Begleittherapien	X		X	X
Durchführung erweiterter Therapiemaßnahmen		X	X	
Förderung des gesundheitsbezogenen Selbstmanagements				X
Evaluation der Maßnahmen bzgl. Lebensqualität und Gesundheitskompetenz				X
Casemanagement				X
Koordinationsaufgaben				X
Team- und patientenbezogene Kommunikation			X	X
Management einer wundversorgenden Einheit		X	X	

Die Lerninhalte der Qualifizierungen Wundexperte ICW® und Fachtherapeut Wunde ICW® werden durch die Qualifizierung Pflegeberater Wunde ICW® ergänzt und erweitert, sodass letzterer der Qualifizierung „pflegerische Fachexpertin“ gemäß Expertenstandard DNQP „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ voll entspricht.

5. Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?

Für den Zugang zu den Bildungsangeboten der ICW ist eine Primärqualifikation laut Prüfungsordnung erforderlich. Auf dem erworbenen Grundwissen bauen die Qualifikation und nachfolgend im Rahmen eines Anschlusslernens die Kompetenzen auf.

Die ICW sieht für die erwünschte Professionalität einige Rahmenbedingungen als Prämisse.

- Zeitliche und materielle Ressourcen
- Bereitstellung bzw. Verordnung der erforderlichen Materialien, Hilfsmittel und Heilmittel
- Angemessene Vergütung
- Leistungserstattung
- Klärung der Zuständigkeiten im interdisziplinären und interprofessionellen Team
- Möglichkeit der wiederholten Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Datenerhebung und -auswertung
- Meinungsbildung im Dialog mit anderen Fachgesellschaften
- Bildung eines Meinungskonsenses auf europäischer Ebene

6. Warum fordert die ICW Rezertifizierungen?

Das sich rasch entwickelnde pflegerische, medizinische, therapeutische Wissen, kurze Innovationszyklen im Bereich der Versorgungsprodukte und Hilfsmittel sowie sich ändernde gesetzliche Vorgaben beziehungsweise Grundlagen machen es notwendig, dass neue Erkenntnisse und Entwicklungen zeitnah und regelmäßig vermittelt werden.

Die Ziele der Rezertifizierungen sind dadurch klar festgelegt. Es soll eine Vertiefung, Erweiterung sowie Festigung, ggf. auch Korrektur der vermittelten Inhalte stattfinden und eine Austauschmöglichkeit auf fachlicher Ebene ermöglicht werden.

Dabei ist der ICW neben der formellen Organisation von Rezertifizierungs-Veranstaltungen auch der informelle Austausch zwischen den Kolleginnen/Kollegen und den einzelnen Berufsgruppen wichtig. Dadurch wird die Qualität und Wertigkeit eines Zertifikates erhöht. Eine Netzwerkbildung führt langfristig zu einer Steigerung der Versorgungs- und somit Lebensqualität von Menschen mit chronischen Wunden.

7. Kontakte & Aufgabenverteilung der ICW/TÜV-Personenzertifizierung

Finden Sie auf unserer Homepage unter www.icwunden.de unter dem Stichwort Kontakte sowie im Formular „Infoblatt Wundseminare“.